

Poppe Folkerts will in Sizilien ernsthaft arbeiten

TEIL 12 Um Einladungen zu Gesellschaften und Clubs kümmert sich der Norderneyer nicht – Todesfall beim Ankerlichten

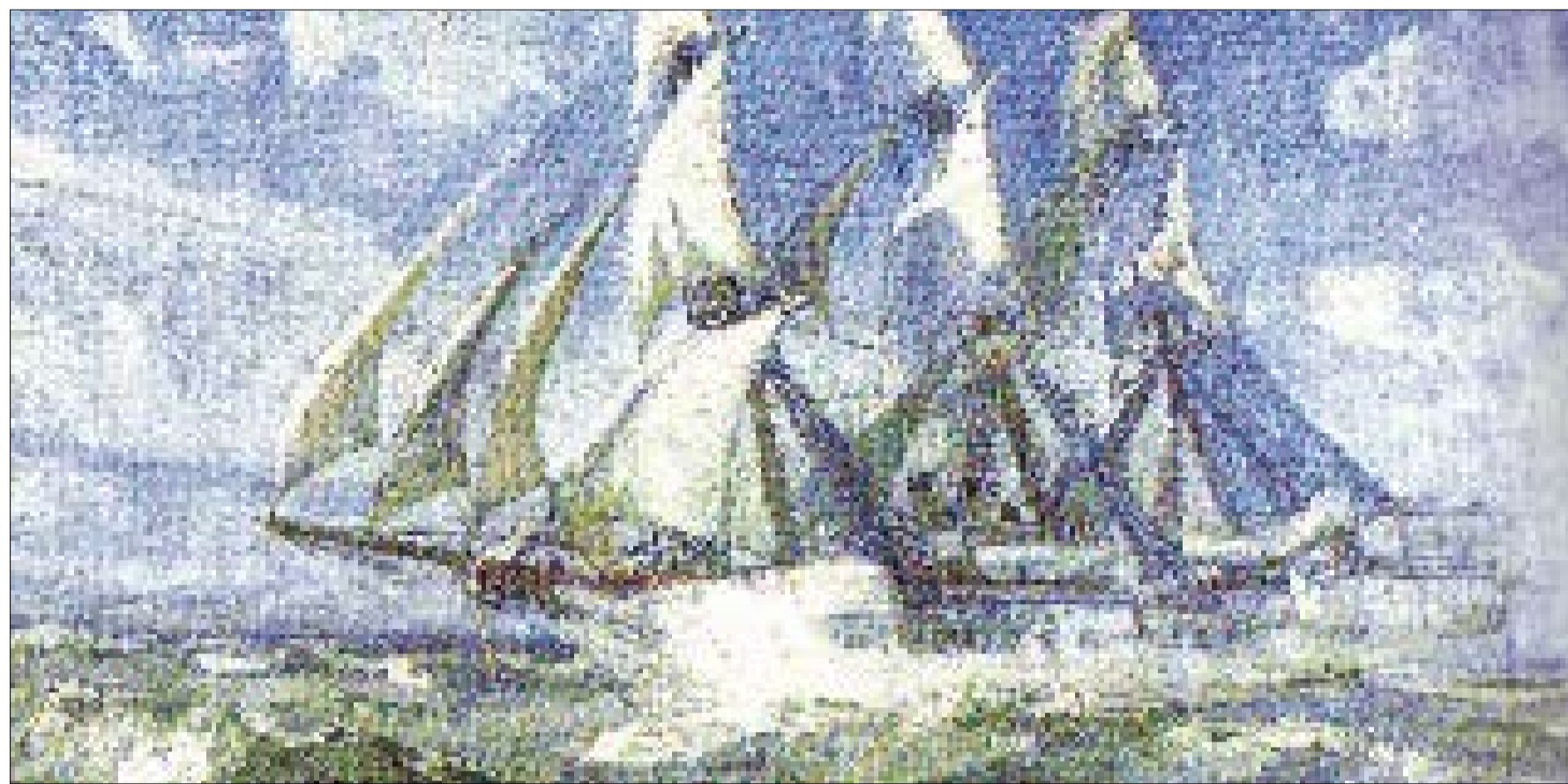
Schneller als erwartet, denn der Wind steht günstig, kommt der Seemaler nach Sizilien. Das Klima ist sehr angenehm.

VON KARL WELBERS

NORDERNEY – Ende Oktober 1900 berichtet Poppe Folkerts, dass soeben der Anker gelichtet wurde und man Richtung Palermo aufbricht. Schneller als erwartet, denn der Wind steht günstig, kommt man nach Sizilien. Im wundervollen Hafen von Palermo liegt man zwölf Tage lang. Das Klima sei sehr angenehm und herrliche Landschaften gibt es ebenfalls genug. Sizilien will erkundet werden. Der Aufenthalt wurde von dem günstigen Wetter verschönert. Poppe Folkerts berichtet, dass er mehrere Sachen habe malen und zeichnen können. Um Gesellschaften und Clubs habe er sich wenig gekümmert. Er wollte ernsthaft arbeiten – wie er es auch für Ägypten plante – und ist den meisten Einladungen aus dem Wege gegangen.

Tragischer Todesfall

Eigentlich sollte die Reise am Abend des 12. Novem-



Die SMS „Charlotte“ 1925, Öl auf Leinwand, 80 x 120 Zentimeter.

POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG

ber 1900 nach Alexandria/Ägypten fortgesetzt werden. Durch einen tragischen To-

desfall – der Obermatrose Stramp aus Tilsit verstirbt beim Ankerlichten – musste

die Abreise verschoben werden.

Fahrt nach Alexandria

Aber schon am 19. November 1900 erreicht das Schiff Alexandria, denn nachdem man die enge Straße von Messina hinter sich gelassen hat, weht ein achterlicher und frischer Wind, der die Fahrt enorm beschleunigt. Während dieser Fahrt schreibt Poppe seiner Schwester Elise am Tage vor der Ankunft in Alexandria einen Brief. In diesem Brief erkennen wir den lebensfrohen und geselligen Künstler Poppe Folkerts:

„...Ganz vergessen habe ich wie wir in der Messe Deinen Geburtstag gefeiert haben. Es war gerade Diner-Abend als die Herren Leutnants Rebensburg und Kahlert – meine Tischherren – zufällig erwähnten, dass es der 24. Oktober sei, natürlich musste ich bekennen, dass Dein Geburtstag sei und so feierten wir anfangs solide bei Mosel dann bei Roth und zum Schluss der nötige Sekt. Zufällig wurde ein Kammerfest bei Oberleutnant Griot gefeiert und nun rückten wir zusammen. Ein Hoch über das andere für mein Schwesterchen, die ganze Messe erfuhr davon und wenn Du so hoch leben wirst wie an dem Abend bei uns – dann wirst Du sicher glücklich...“

In einem weiteren Brief – kurz vor dem Einlaufen in Alexandria – berichtet er Lischen – wie er seine Schwester Elise gelegentlich nennt –, dass er

von Fischers aus Dresden einen sehr lebenswürdigen Brief erhalten habe, die ihn in Monte Carlo zu sehen wünschen, wo sie offenbar längere Zeit bleiben wollten. Dieser Kaufmann Fischer aus Dresden war es im Jahre 1896 gewesen, der das Talent unseres Künstlers erkannte und ihn ermunterte, ein „richtiger“ Kunstmaler zu werden, seine Sachen zu packen und zu Professor Carl Saltzmann nach Berlin zu gehen. Poppe Folkerts' Überlegungen sahen außerdem vor, dass er Turin besuchen und Florenz und Venedig ebenfalls „mitnehmen“ möchte. Am 27. November 1900 verlässt die „Charlotte“ Alexandria in Richtung Korfu

(Griechenland).

Bergungsarbeiten

Am 17. Dezember 1900 erhält die „Charlotte“ plötzlich – während eines Landganges von Poppe Folkerts – den Befehl, nach Malaga zu gehen und dort Bergungsarbeiten an der am Vortag gesunkenen SMS „Gneisenau“ vorzunehmen. Den Überlieferungen zufolge soll die „Charlotte“ mit ihren Schiffsirenen auf die Abreise aufmerksam gemacht haben, doch Poppe Folkerts hat den Ruf nicht vernommen.

Fortsetzung im nächsten Norderney KURIER.



Die erste und zweite Reise des Poppe Folkerts'.

Kurz-Biografie



Poppe Folkerts geboren am 9. April 1875 als zweitältester Sohn des Baumeisters Folkert Janssen Folkerts und seiner Ehefrau Johanna Reemtdina geb. Meyer auf Norderney.

1897 Studienbeginn in der Meisterklasse bei Prof. Carl Saltzmann an der Berliner Kunstakademie. Danach an denen von Königsberg, Düsseldorf und Paris. Ausstellungen in Berlin, Kiel, Düsseldorf, Paris und Ostfriesland. Studienfahrten auf kaiserlichen Segelschulschiffen von Petersburg nach Norwegen, England über Malta bis Jerusalem und Konstantinopel.

1911 Kauf des Grundstücks am Südwesthörn von Norderney, auf dem 1913 das Turm-Atelier mit Wohnhaus – von den Norderneyern liebevoll „Malerturm“ genannt – entsteht. Im November 1940 wird der „Malerturm“ aus kriegsbedingten

Gründen bis auf das Erdgeschoss abgetragen.

1917 heiratet Poppe Folkerts auf Juist die Kapitänstochter Frida Wilken aus Westeraccumersiel; zwischen 1919 und 1930 werden die vier Kinder (Hanna, Frauke, Almut und Heiko) geboren. 1925 Gründer und jahrelang Vorsitzender des Norderneyer Seglervereins; Mitbegründer des Heimatvereins; er entwirft die Flagge und das Wappen seiner Heimatinsel Norderney.

In den folgenden Jahren unternimmt er – oftmals mit der gesamten Familie – zahlreiche Segeltörns im Norden Deutschlands, durch Holland, Belgien und den Rhein aufwärts. Er nimmt an namhaften Kunstausstellungen in Nordwestdeutschland teil und engagiert sich in den friesischen Kunst- und Kulturvereinen. 1949 im Herbst entstehen seine letzten Bilder in Rodenkirchen bei Köln am Rhein.

Am 31. Dezember 1949 stirbt Poppe Folkerts im 75. Lebensjahr am frühen Silvestermorgen und tritt am 4. Januar 1950 seine letzte Fahrt in See an. In Begleitung der Norderneyer Fischerflotte wird er vom Seenotrettungsboot „Norderney“ feierlich dem Meer übergeben.

KARL WELBERS



Der Autor Karl Welbers wurde 1940 in Kalkar am Niederrhein geboren. 1964 Diplom-Verwaltungswirt (FH). 1971 Kommunal-Diplom der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Köln. 1966 - 1976 Großgemeinde Rodenkirchen bei Köln am Rhein – Leiter der Hauptabteilung und gleichzeitig Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen.

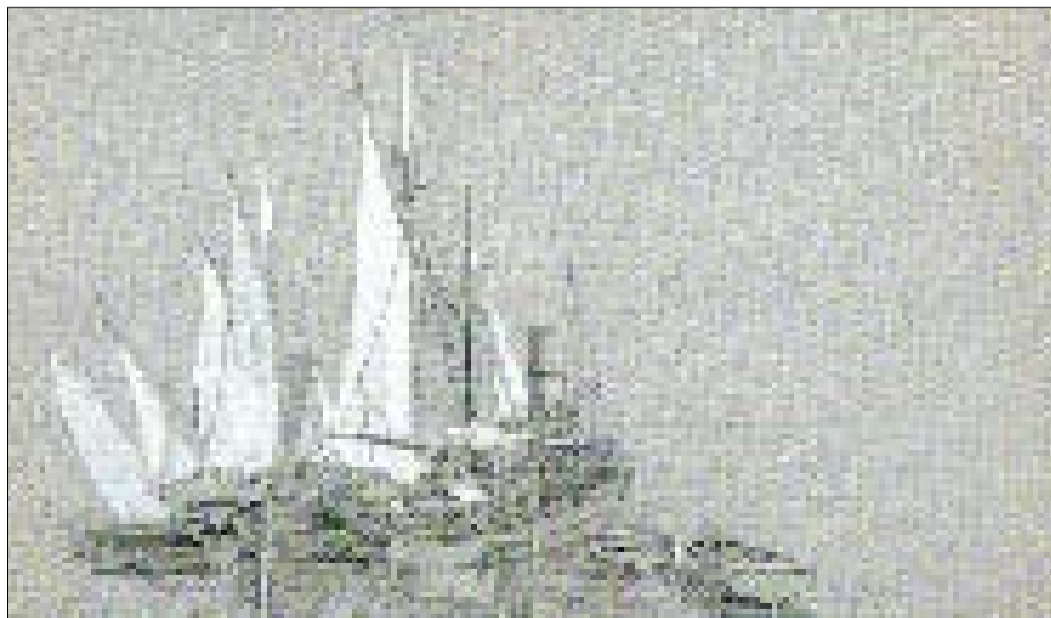
1976-1994 Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney.

1995-1997 Studium Universität Oldenburg, Geschichte, Politikwissenschaft, Niederlandistik

1995 – heute Mitarbeit in sozialen Einrichtungen, unter anderem Verwaltungsrat Behindertenhilfe Norden

Seit 2010 Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V.

Homepage: www.poppe-folkerts-museum.de



Palermo 1900, Bleistift und Deckweiß auf Papier.

POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG